

Zeittracht. Laut Inschrift *hat dißes Epitavium machen lassen Frau Anna Maria Spingrueberin gebohrne Gstöttnerin geweste bürgerl. Pierpreyin in Salzburg... zur gedechtnus ihrer lieben Eltern... Herrn Adam Gstöttner gewesten würth zu Irstorff und seinen beeden ehelichen Hausfrauen Barbara, gebohrne Schembergerin und Barbara gebohrne Haidentallerin. Anno 1699.*

Monstranz.

Monstranz: Kupfer, vergoldet. Fuß reich verziert mit getriebenen Rocailles und Rosen. Um das Gehäuse dreifache Umrahmung, als erste vergoldeter Blätterkranz mit kurzen Strahlen, unechten Steinen, als zweite Kranz aus versilberten, getriebenen Rocailles und Weinranken, daran die vergoldeten Relief-figuren Gott-Vaters, der Madonna und zweier Engel; als dritte vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz und versilberter Taube. — Gute Arbeit vom Jahre 1764 (s. Gesch.).



Fig. 63 Irrsdorf, Filialkirche, Holzstatue des gegeißelten Heilandes und Christusbüste, Anfang des XVIII. Jhs. (S. 67)

Kelche.

Ziborium: Silber, vergoldet. Reich verziert mit Rocailenkartuschen mit Rosen. Über dem Deckel aufgesetzt spätere, versilberte Krone mit unechten Steinen. — Marken am Rande des Fußes: Augsburger Beschauzeichen (Piniensapfel) mit Jahresbuchstaben Q (1763 bis 1765; ROSENBERG² 204). — Meisterzeichen: **GI** in Dreipaß (ROSENBERG² 553). — Zwei Repunzen. — Gute Arbeit des Augsburger Goldschmiedes Georg Ignaz Bauer (gestorben 1790), um 1764.

Kelche: 1. Silberkelch. Glatter Fuß, sechsphaßförmig ausgebaute Cuppa. — Marken am Fuße: Salzburger Beschauzeichen (S in ovalem Felde). — Meisterzeichen unkenntlich. Zwei Repunzen. XVII. Jh. 2. Messing, vergoldet. Fuß vierphaßförmig, verziert mit getriebenen Band- und Rankenverzierungen und drei getriebenen Silbermedaillons mit den Köpfen der vier Evangelisten. Runder Knauf. An der Cuppa aufgelegtes durchbrochenes Bandornament und vier ovale Medaillons mit den getriebenen Brustbildern von vier Heiligen. Vom Anfange des XVIII. Jhs.

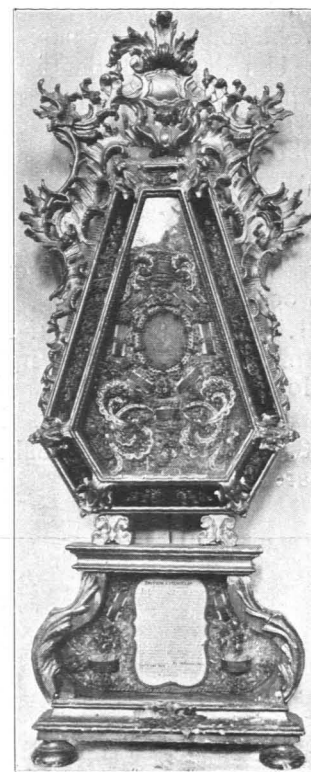


Fig. 64 Irrsdorf, Filialkirche, Rokokoreliquiar (S. 69)

3. Silber, vergoldet. Reich mit Rocailles verziert, am Fuße getrieben, an der Cuppa aufgelegt. Marken: Beschauzeichen herausgeschlagen. Meisterzeichen: **LK** in breitovalem Rahmen. Zwei Repunzen. Gute Arbeit vom Jahre 1764 (s. Gesch.).

4. Silber, zum Teil vergoldet. Verziert mit Rocailles, am Fuße getrieben, an der Cuppa aufgelegt und durchbrochen. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (Piniensapfen) mit Jahresbuchstaben K (1751—1753; ROSENBERG² 193). — Meistermarke: **I** in Dreipaß (ROSENBERG² 545). — Zwei Repunzen. — Arbeit des Johann Jakob Schoap in Augsburg, um 1752.

Meßkännchen.

Zwei Meßkännchen mit Untertasse: Silber, mit getriebenen, muschelförmigen Verzierungen; an der Tasse Rollwerkumrahmung. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (Piniensapfel) mit Jahresbuchstaben R (1765—1767; ROSENBERG² 206). — Meisterzeichen: **I** in Dreipaß (ROSENBERG² 557; wahrscheinlich Johann Christoph Stenglen, gestorben 1776). Zwei Repunzen. Augsburger Arbeit um 1766.